

Anhang 2: Leitfaden (Beispiel)

Einstieg:

→ Eigene Vorstellung

Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit für das Interview nehmen und bereit sind, mit uns über Ihre Erfahrungen und Ansichten zu sprechen. Bevor wir mit dem Interview beginnen, möchte ich Ihnen noch einmal kurz erläutern, worum es in unserer Studie geht und worauf es uns ankommt.

Wir machen eine Befragung zum Thema „Strafverfolgung und Strafzumessung bei vorurteilsmotivierter Kriminalität“.

Wir sind heute im Gespräch an Ihrer beruflichen Expertise zu diesem Thema interessiert, d.h. an Ihren Erfahrungen und Sichtweisen, die Sie in Ihre Arbeit gewonnen haben und die Sie in Ihre Arbeit einbringen. (Haben Sie dazu Fragen?)

Im Verlauf unseres Gesprächs werden wir Ihnen verschiedene offene Fragen stellen, bei denen wir Sie grundsätzlich bitten, einfach all das zu erzählen, was Sie für relevant und bedeutsam halten.

Beim Zuhören werde ich mir hin und wieder Notizen machen, um später nachfragen zu können, lassen Sie sich davon bitte nicht stören.

In diesem Interview gibt es für uns kein „richtig“ oder „falsch“. Wir prüfen kein Faktenwissen, sondern sind an Ihrer Perspektive interessiert. Zudem haben wir ausreichend Zeit: Das Interview wird schätzungsweise 1,5 Stunden dauern.

→ Noch zu ein paar formellen Angelegenheiten

Sie haben bereits die Informationen zum Ablauf des Interviews, den Datenschutzbestimmungen und Ihren Rechten schriftlich erhalten. Ich weise Sie noch einmal darauf hin, dass Sie das Interview jederzeit abbrechen können, ohne dass Sie dies begründen müssen oder Ihnen Nachteile entstehen. Ihre Daten werden dann nicht weiterverarbeitet.

→ Tonband anschalten (dabei ggf. in die Kamera halten)

Wenn Sie meine einleitenden Worte sowie die Ihnen übersandten schriftlichen Informationen verstanden haben und dem Interview unter diesen Bedingungen zustimmen, bestätigen Sie mir das bitte mit einem kurzen „Ja“.

Anhang 2: Leitfaden (Beispiel)

Stichworte	Leitfragen/ optionale Nachfragen
Eingangsfrage	<p><i>Ich möchte mit Ihnen ein Gespräch über das Thema Strafzumessung bei Hasskriminalität/vorurteilsmotivierte Kriminalität führen. Würden Sie mir zunächst bitte Ihre berufliche Tätigkeit beschreiben?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Rolle spielt das Thema Vorurteilskriminalität bei Ihrer Arbeit? • Seit wann beschäftigt Sie sich beruflich mit diesem Thema (Jahr)? • Wie häufig sind Sie mit diesem Thema beschäftigt (täglich, wöchentlich, ...)? • Bezieht sich Ihre Arbeit auf eine bestimmte Betroffenengruppe? • Was sollte man für Ihre berufliche Tätigkeit mitbringen (Fähigkeiten/Qualifizierungen)?
Bedarf und Möglichkeiten	<p><i>An Sie wenden sich Betroffene von Vorurteilskriminalität. Können Sie mir einen Überblick geben, warum Betroffene zu Ihnen kommen?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit welchen Kriminalitätserfahrungen kommen die Betroffenen zu Ihnen? • Mit welchen Problemen werden Sie konfrontiert? • Mit welchen Erwartungen kommen die Betroffenen zu Ihnen? • Können Sie beschreiben, wie Sie in der Regel vorgehen, um den Betroffenen zu helfen? • Wo sind die Grenzen Ihrer Hilfsmöglichkeiten?
Anzeigebereitschaft	<p><i>Nicht alle Betroffenen zeigen die erlebte Straftat an. Was meinen Sie, sind die entscheidendsten Gründe dafür?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie würden Sie die Häufigkeit der Nichtanzeige von Vorurteilskriminalität einschätzen? • Was raten Sie unentschlossenen Betroffenen (und warum)? • Wenn Sie sich in die Lage der Betroffenen hineinversetzen, würden Sie solche Taten anzeigen (und warum (nicht))? • Was müsste verändert werden, um die Anzeigebereitschaft zu erhöhen?
Strafverfahren	<p><i>Können Sie mir schildern, welche Erfahrungen Ihnen berichtet werden, nachdem Betroffene die Tat zur Anzeige brachten?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Rolle spielt die Sicht der Betroffenen bei den Strafverfolgungsbehörden? • Welche Rolle spielt aus Ihrer Sicht das Vorurteilsmotiv der Täter*innen im Strafverfahren? • Was könnten die Gründe dafür sein, dass diesen Motiven nicht immer nachgegangen wird? • Was müsste verändert werden, damit Vorurteilsmotiven häufiger nachgegangen wird?
Gesetzl. Neuregelungen	<p><i>Was meinen Sie, welche Bedeutung hatten die gesetzlichen Änderungen in den Jahren 2015 und 2021 für die Täter*innen und die Betroffenen?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was für Erwartungen waren mit der Gesetzesänderung verbunden? • Was hat sich dadurch verändert? • Wie haben sich die Änderungen auf die Praxis der Strafverfolgungsbehörden ausgewirkt? • Wird die Sicht der Betroffenen seither anders miteinbezogen (und wenn ja, wie)? • Wird dem Vorurteilsmotiv anders nachgegangen (und wenn ja, wie)?

	<ul style="list-style-type: none"> • Welchen Einfluss hatten diese Änderungen aus Ihrer Sicht auf die Höhe der Strafe? • Welche Auswirkungen hatten diese Änderungen auf Ihre Arbeit? Was raten Sie einem*r Betroffenen, die heute kurz nach einer erlebten Tat zu Ihnen kommt? Unterscheidet sich dieser Ratschlag verglichen mit der Zeit vor 2021 bzw. 2015?
Probleme/ Verbesserung	<p><i>Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, was würden Sie mit Blick auf die Interessen der Betroffenen verändern?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was müsste geschehen, damit Vorurteilmotive in Strafverfahren stärker berücksichtigt werden? • Welche Rolle spielt das Thema der Sekundärviktimsierung? Wie ließe sich Sekundärviktimsierung vermeiden? • Wie würden Sie die Medienberichterstattung über solche Strafverfahren beschreiben? Werden dort die Tatmotive aufgegriffen?
Soziodemografische Daten	<p><i>Zum Schluss würden wir gerne noch ein paar grundlegende Informationen über Sie wissen?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie alt sind Sie? • Was ist Ihr Geschlecht? • Was ist Ihr höchster Bildungsabschluss?
Abschluss des Interviews	<p><i>Möchten Sie gerne noch etwas hinzufügen, worüber wir noch nicht geredet haben und was Sie noch als wichtig erachten?</i></p>